

Wien den 30. Nov. 92.

J. D.
 Gutzwillersche Gärtnerei

Mein Herr werthe Gutsbesitzer und Aufseher wegen
 Fortwies des grossen Cennada St. Küpfer, Hochkubisch,
 habe ich die Herrschaften folgende Masszahl zu stellen:
 Die ersten mit bayr. gedrückten Prospekt über die
 ganze vorbeschriebene Kubisch eigentlich mit 2 grossen
 Abtheilungen best. 1, mit einer Pflanzung von
 27000 Hauptstücken nach der Methode, und 2, mit
 einer Pflanzung von 15000 Blatt Fortwies. In die
 diese Kosten und wegen ihrer Arbeit, Befahrung
 und vordem, diesen Cennada Bildung in Aufseher der
 Pflanzung dazwischen, (welche 5 folie Cennada Stück, und
 die vordem Methode ist,) lässt einige Pflanzung
 sehr gut bauen, und mit den Jahren in Pflanzung
 dass, so haben Sie mir, oder mirum somptoir, über
 den Fortwies deselben Gärtnerei Willen anstellen.
 Die haben die ganze Pflanzung, dazwischen, für
 20000 in Dr. à 5 f. oder 4000 Dr. zu zahlen.

Es über laßt von dir sein Preis nach was abgesetzt
wird, wenn ein Käufer für die ganze Bibliothek zu
kauf. Wegen der Zusendung sind die Cassen sehr ge-
müht einen Käufer der lieblichsten Bedingungen
zu machen. Du wüßtest dir sich z. f. nicht nicht wenig
gestaltliche bewunderliche Zusendungen der Kunstwerke
gestalten lassen, wenn der Käufer seinen Wunsch geäußert
ist, oder ihn nach der ganzen Capital vorzüglich
haben lassen, und zufrüher Kunstzusendungen aus,
aufzunehmen, kann sich in alle billige Forderungen,
von einem Käufer sehr sehr füge.



Auf meinem Wunsch sind die beiden Kataloge
zu kriegen, und jede Kupferstichsammlung besonders
zu verkaufen, sind sie nach dem gemüht, weil
sich mir von ungefähr 2 bis 3000 zu der Zeit,
Kunstwerke zu kriegen, und in diesem Falle einen
Annehmung haben sie den Preis der Kunstwerke
Kunstwerke nach 18000 fl. der Kunstwerke aber
nach 24. 3000 Dr. gesetzt. Ich bestellte ihnen
nach einer Annehmung par Oeuvres nos; alle
an diese Annehmung wollen sie nicht, weil

die diese höchst vortheilhafte Verbindung ganz möglich ist,
und, wie ich längst selbst bekennen muß, auch zu wis-
schen seyn würde.

Diese sind die vorläufigen Bedingungen, die ich
offen von der Hand weichen lassen. Auf den wankelb. Grund
in Wien falls ich mich desfalls auch nicht gesondert, weil
ich auf die Versicherung von mir selbst aufkommen zu können.
desfalls anzuordnen wollte; würde ab aber im Voraus
ganz und gar zu geben, wenn Sie mir nicht selbst
gütlichst zuzusprechen wären. Ich ersuche Sie daher
diesfalls von diesem Grund die Versicherung zu geben, Ich
möchte ab wenn nicht selbst für Sie, sondern
diesfalls habitual auf Speculationen zu kaufen, und ab
wieder per Oeuvres in England, Genua, Wien, St. Petersburg
zu versetzen, wenn Sie ganz und gar bedinglich gesondert
müssen; oder durch Ihre Freunde einen mirigen Briefe
dazu anzusehen, in welchem letztem falls ich Ihnen
eine billige Provision zu versichern. —

Denn Sie zu gütlich und sagen mir baldigst
Ihre Meinung darüber, weil mir wirklich das,

Berthold

Weymar 30 März 1892.

meinen 3 Liebhaber, die Sie da sind, muss ich zu dem
meinen Dank und nicht zum Gedenken, weil ich
ich deshalb in keiner Verbindung stehe. Zu dem
diesem Zwecke ich mit aller Zufriedenheit
Ihr. Zufriedenheit

angenehmer Diener
J. Berthold
G. v. Weymar v. Leyall. K. Hof.

